Montag Stiftung **Jugend und Gesellschaft**

Inklusion und Kommunale Entwicklung

mit Hilfe des

Kommunalen Index für Inklusion

Inhalt

- Inklusion – was ist das eigentlich?
- Inklusion – was bedeutet das für jede/n von uns?
- Wie kann der „Kommunale Index für Inklusion“ helfen?

Inklusion – was ist das eigentlich?

Inklusion heißt, jeden Menschen willkommen zu heißen.

Niemand wird ausgegrenzt, weil er oder sie zum Beispiel

- eine Beeinträchtigung hat,
- aus einem anderen Land kommt,
- aus einem bestimmtem sozialen Umfeld kommt,
- alt oder jung ist,
- einen anderen Glauben hat,
- Frau oder Mann ist,
- in gleichgeschlechtlichen Beziehungen lebt,
- ...

Inklusion – was ist das eigentlich?

Inklusion heißt, Vielfalt zu erkennen und wertzuschätzen.

- Jede und jeder ist einmalig.
- Jede und jeder kann mit ihren / seinen besonderen Fähigkeiten und Erfahrungen unser Zusammenleben bereichern.
- Alle haben die gleichen Rechte und Chancen
- Alle werden mit Respekt und Wertschätzung behandelt.

Inklusion – was ist das eigentlich?

Inklusion heißt, jeder Mensch kann mitmachen und etwas beitragen.

- Barrieren für Teilhabe erkennen und abbauen.
- Ausgrenzung und Diskriminierung entschieden entgegentreten.
- Alle Fähigkeiten, Erfahrungen und Ideen zur Unterstützung von Lernen und Teilhabe aufspüren und nutzen.
- Beteiligung und Mitwirkung aller bei der Weiterentwicklung der Gemeinschaft umsetzen.

Inklusion – was ist das eigentlich?

Inklusion ist ein lebendiger Prozess, der sich in unserem Denken, Sprechen und Handeln zeigt, wenn diese geprägt sind von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Anerkennung.

(siehe auch: Inklusion vor Ort, S.19)

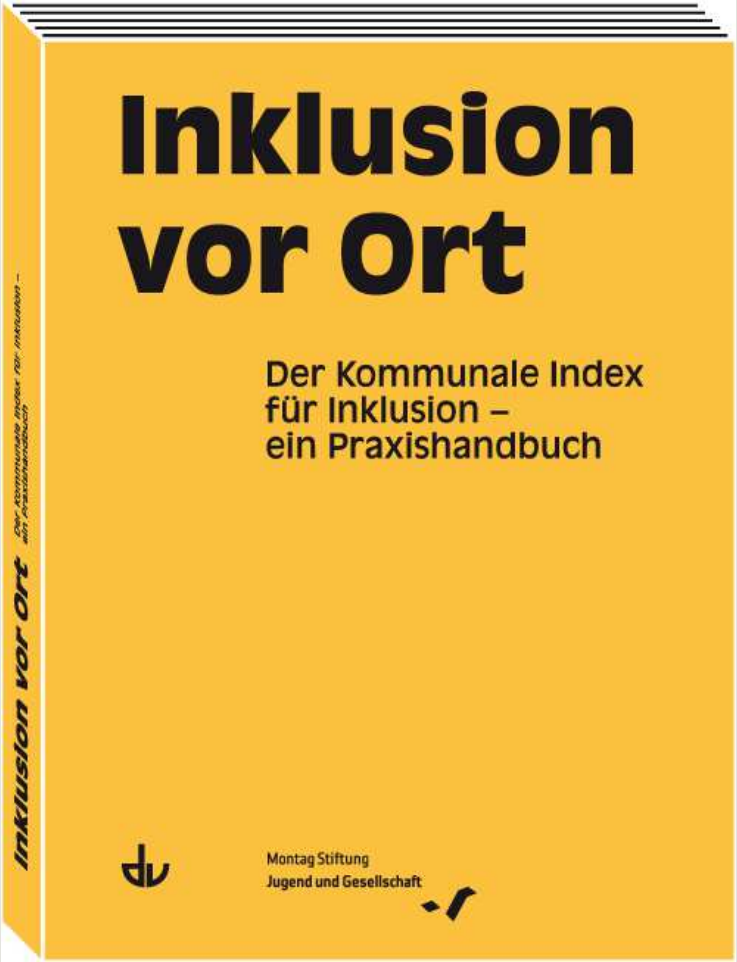
Inklusion – was bedeutet das für uns?

Inklusion fängt bei jeder / jedem von uns an.

- Die eigene Haltung und persönliche Einstellung zu Vielfalt überdenken und entwickeln.
- Das eigene Handeln überprüfen und verändern.
- Auf Menschen so zugehen, dass Kontakt und Austausch möglich werden.
- Die eigenen Möglichkeiten entdecken, zu mehr Teilhabe beitragen zu können.

MITMACHEN ☺

Wie kann der „Kommunale Index für Inklusion“ helfen?



„Dieses Buch will vor allem eins:
Möglichst viele Menschen für das Thema Inklusion gewinnen.

Es ist ein Praxishandbuch, das viele Anregungen gibt, wie man sich aktiv an Inklusion beteiligen kann.“

(*Inklusion vor Ort, S.21*)

Wie kann der „Kommunale Index für Inklusion“ helfen?

Der Kern des Handbuches ist der „Index für Inklusion“, ein Fragenkatalog, der die Menschen in den Einrichtungen vor Ort und in ihrem Lebens- und Arbeitsumfeld dabei unterstützt

- sich mit dem Thema Inklusion auseinanderzusetzen
- mit Anderen darüber ins Gespräch zu kommen
- die bestehende Vielfalt im eigenen Umfeld zu entdecken
- andere Perspektiven und Sichtweisen kennen zu lernen
- positive Beispiele zu erkennen und daraus zu lernen
- Verbesserungsmöglichkeiten aufzuspüren
- gemeinsame Ideen zu entwickeln und umzusetzen
- die Wirksamkeit des eigenen Handelns zu erfahren und zu gestalten

Wie kann der „Kommunale Index für Inklusion“ helfen?

Die zahlreichen Fragen im Index sind ein Angebot, aus dem Sie sich Fragen auswählen können -> Buffet-Charakter

Es handelt sich um Fragen, die

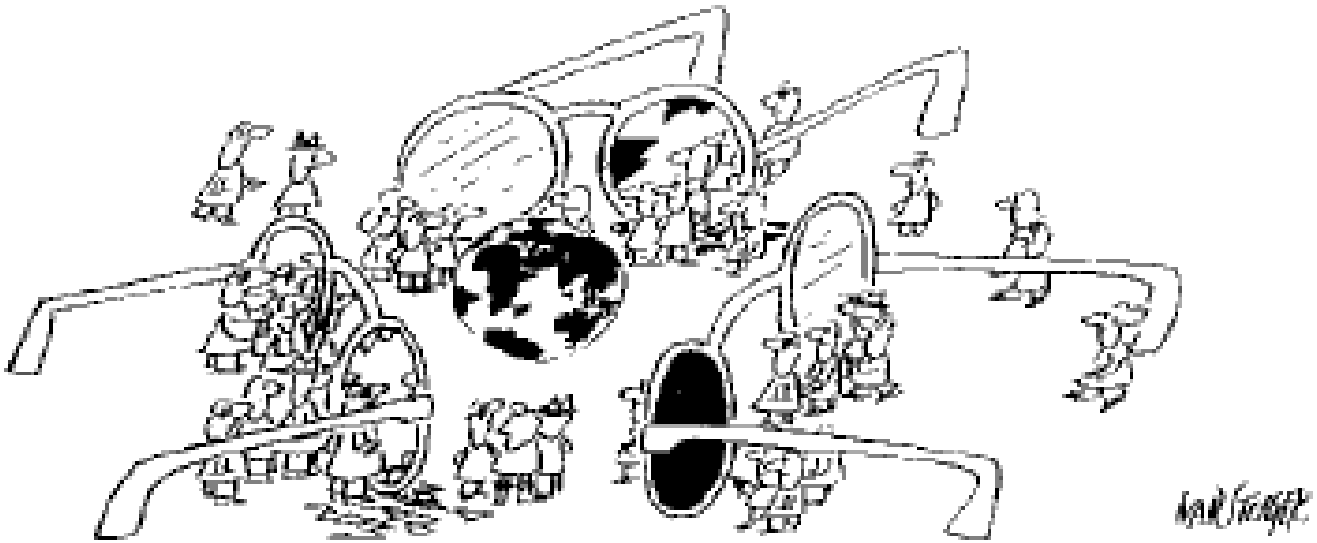
- keine richtigen oder falschen Antworten erwarten
- sofort die eigene Person, eigene Erfahrungen und Situation mit einbeziehen
- eine innere Teilhabe hervorrufen
- die Übernahme von Verantwortung fördern
- eine mentale und emotionale Bestandsaufnahme aus vielen Perspektiven unterstützen

Aber:

! Fragen sind nicht als Checkliste oder gar Kontrollliste zu nutzen.

! Fragen sind keine Liste zum Abhaken.

Viele Perspektiven



3 Fragenbereiche

Unsere Kommune als Wohn- und Lebensort

Themen wie

- Wohnen und Versorgung
- Mobilität und Transport
- Barrierefreiheit
- Umwelt und Energie
- Bildung und lebenslanges Lernen
- Arbeit und Beschäftigung
- Kultur und Freizeit
- ...

Inklusive Entwicklung unserer Organisation

Themen wie

- Kontaktaufnahme und Empfang
- Zugänglichkeit der Gebäude
- Außendarstellung und Werbung
- Angebote und Leistungen
- Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen
- ...

Kooperation und Vernetzung in unserer Kommune

Themen wie

- Kooperation mit Partnerorganisationen
- Beteiligung und Verantwortungsgemeinschaft
- Transparenz und Kommunikation
- Verständigung und Entscheidung
- Mobilisierung von Ressourcen
- Koordination und Steuerung
- ...

Danke :)

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei dem Austausch in den Arbeitsgruppen.

www.montag-stiftungen.de

Wiebke Lawrenz